

Informationen zu den Stationen der Messeführung

## Tour 3: Erlösoptimierung in der stationären Versorgung

**Datum:** Dienstag, 9. April 2019  
**Uhrzeit:** 14:30–15:30 Uhr  
**Treffpunkt:** Mittelfoyer, Halle 3.2 | 4.2

**Beschreibung:** Die hohe Komplexität der DRG-Kodierung und die große Menge an zu sichtendem Material machen es Krankenhäusern oft schwer, sämtliche Informationen auch korrekt in die Abrechnung zu überführen. Eine Software kann dabei helfen, gezielt Verbesserungspotenziale in der Abrechnungskodierung aufzuzeigen. Die besuchten Hersteller zeigen Tools, die mit unterschiedlichen technischen und logischen Ansätzen eine erlösoptimale Kodierung für Krankenhäuser unterstützen. Diese Führung wird von der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. unterstützt und durchgeführt.

---

## Collective Thinking

### Halle 3.2, Stand D-101

**Intelligence for Health.** Collective Thinking hat eine künstliche Intelligenz entwickelt, die Intelligence for Health heißt. Sie wurde zusammen mit Ärzten und Kodierfachkräften entwickelt. Intelligence for Health erlaubt Zeitersparnis und Erlössicherung und konnte mehr als zwei Millionen Euro für Universitätskliniken nach nur drei Wochen Nutzung sichern.

\*\*\*

**Collective Thinking.** Collective Thinking hat eine künstliche Intelligenz entwickelt, die Intelligence for Health heißt. Sie antwortet auf mehrere strategisch bedeutende Aufgabe, die mit dem G-DRG-Kodierungssystem, der Analyse Ihrer Aktivität und der Forschung verbunden sind. Wir verfügen über eine umfangreiche Präsenz in Frankreich mit einer starken Präsenz in mehr als 100 öffentlichen und privaten Krankenhäuser sowie zahlreichen Partnerschaften mit französischen Klinikgruppen und bedeutenden Universitätskrankenhäusern.

## 3M Health Information Systems

### Halle 3.2, Stand B-104

**3M™.** 3M™ SMARTE Kodierung – innovatives Produkt mit intuitiver Bedienung. Diese einzigartige und innovative Softwarelösung unterstützt und optimiert die Kodierung liegender und entlassener Fälle mit Vorschlägen zur Erlössicherung und Fallsteuerung, basierend auf einer intelligenten Textsuche und umfangreichen Regelwerken.

Die Bedienung der Software ist intuitiv und leicht zu erlernen. In der Stationsübersicht werden liegende und abzurechnende Fälle anschaulich dargestellt. Flexible Filterfunktionen erleichtern die Fallselektion.

Die Textsuche bietet beim Kodieren automatisch Hinweise auf ICD- und OPS-Kodes. Dabei entsteht automatisch eine Belegdokumentation zur MDK-sicheren Dokumentation und Kodierung. Basis der Texterkennung ist ein umfangreiches und ausgeklügeltes semantisches Netz, das auf die Sprache der Medizin und des Medizincontrollings ausgerichtet ist und die Dokumentation interpretiert.

Im Rahmen der ganzheitlichen Fallanalyse werden neben Dokumenten, Labordaten und Medikationsinformationen auch kodierrelevante Informationen aus Vorgängerfällen herangezogen. Mithilfe von statistischen sowie redaktionell erstellten Regelwerken werden zusätzlich Vorschläge und Hinweise zur Erlössicherung zum MDK-Risiko und zur Qualität ermittelt.

Eine Projekteinführung im Krankenhaus ist jederzeit kurzfristig möglich, Schnittstellen zu allen gängigen KIS-Systemen sind vorhanden. Der Digitalisierungsgrad im Haus spielt dabei keine Rolle, da bereits mit wenigen digitalen Dokumenten gestartet werden kann.

\*\*\*

**3M Health Information Systems.** *3M Health Information Systems ist seit 1996 als Geschäftsbereich der 3M Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin und Neuss vertreten und bietet Softwarelösungen und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Kostenträger.*

*In einer rund 60 Personen zählenden Organisation finden sich Mediziner, Informatiker und Ökonomen, die aufgrund ihrer praktischen Erfahrung im Bereich des Gesundheitswesens und insbesondere der DRG-Systematik und der Qualitätssicherung/des Qualitätsmanagements qualifiziert sind. Neben dem deutschen Markt werden auch Softwarelösungen für die Bereiche Patientenklassifikation (3M KODIP/360 Encompass) und DRG (Grouper) für den Schweizer Markt entwickelt. Fast 2.000 Kliniken in Deutschland und der Schweiz setzen Softwarelösungen oder Services von 3M Health Information Systems ein.*

*Ergänzend zu inhaltlichen Konzepten und Softwarelösungen bietet 3M im stationären Sektor Benchmark-Projekte mit den Schwerpunkten DRG und Qualität an. Insgesamt werden im Rahmen dieser Projekte jährlich mehr als sieben Millionen Patientendatensätze ausgewertet. Die größten Projekte werden derzeit in Kooperation mit der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und dem Verein QKK e. V. (Qualitätsindikatoren für kirchliche Krankenhäuser) durchgeführt.*

## **Rhenus Archiv Services GmbH**

### **Halle 4.2, Stand B-106**

**Erlössicherung durch nachhaltige Kodierrevision.** Jährlich verlieren Krankenhäuser hohe Erlöse, weil erbrachte Leistungen nicht optimal kodiert und so auch nicht richtig

abgerechnet werden. Mit unserer Kodierrevision möchten wir Sie unterstützen, Ihre Kodierqualität nachhaltig zu verbessern und Ihre Erlöse dadurch zu optimieren.

Auf Basis des § 21 KHEntgG prüfen wir kostenfrei anhand von Kodierregeln und Plausibilitätsprüfungen alle Fälle des aktuellen und vergangenen Abrechnungsjahrs. Fälle, die dabei zusätzliches Erlöspotenzial aufweisen, stellen wir Ihnen elektronisch als Fallliste bereit. Die dafür genutzte Software basiert auf Methoden des Machine Learning, wodurch wir eine Wissensdatenbank generieren, auf die unser Analysetool aufsetzt.

Im nächsten Schritt führt unser Team aus Fachärzten und Kodierfachkräften digital angebunden eine detaillierte Sichtung der relevanten Fälle durch. Eine vollständige Datenbasis ist für das richtige Kodieren essenziell. Diese ermöglichen wir durch die Zusammenführung von physischer und digitaler Patientendokumentation. Unsere Kodierrevision verweist auf Unstimmigkeiten sowie Fehler innerhalb der Dokumentation. Im Ergebnis erhalten Sie einen ausführlichen fallbezogenen Bericht mit Angabe der relevanten Auffälligkeiten in der Patientendokumentation, der zur Erhöhung Ihrer Erlöse führt. Durch eine regelmäßige Kodierrevision maximieren Sie die Lerneffekte Ihrer Kodierfachkräfte und können so nachhaltig die Kodierqualität Ihres Hauses optimieren.

\*\*\*

**Rhenus Archiv Services GmbH.** Mit Rhenus Office Systems zum #nopaperhospital

*Unser Ziel:*

*Wir wollen die Patientenversorgung nachhaltig verbessern – durch die Bereitstellung vollständiger, relevanter Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort, unabhängig von der Informations- oder Datenquelle.*

*Unser Versprechen:*

*Wir begleiten Sie auf dem Weg zum #nopaperhospital. Durch unser einzigartiges Leistungsportfolio sind wir als einziger Dienstleister in Deutschland in der Lage, Sie auf jedem Schritt zum papierlosen Krankenhaus zu begleiten.*

*Unsere Leistungen:*

*Die starke Basis, auf der wir unsere digitalen Services bauen, ist die physische Dokumentenlogistik: Bereits mehr als 600 Krankenhäuser vertrauen uns in der Archivierung, Digitalisierung und datenschutzgerechten Vernichtung von papierbasierten Akten. Doch längst beinhalten Papierakten nicht mehr alle notwendigen Informationen. Deshalb reichern wir digitalisierte Daten mit originär digitalen Daten an und generieren dadurch vielfältige Mehrwerte. Ermöglicht wird dies durch unser Rhenus-Portal, an das durch schnittstellenoffene Architektur jede denkbare Informationsquelle angebunden werden kann.*

*Unsere Leistungen umfassen unter anderem:*

- *Archivierung und Vernichtung von physischen Patienten- und Verwaltungsakten*
- *Digitalisierung von Patientenakten und Einzelbelegen extern oder im Krankenhaus*
- *Digitale Langzeitarchivierung von E-Mails und Dateien*
- *Modulares Dokumentenmanagementsystem SHE*
- *Erlösoptimierung durch Kodierrevision und MDK-Workflow*
- *Prozess- und Strategieberatung*

## Cerner Deutschland Halle 4.2, Stand B-107

Trotz guter Leistung zu wenig Erlöse? Das ist einerseits die Quintessenz aller bisherigen Untersuchungen, andererseits bei der manuell schwer beherrschbaren DRG-Logik nicht weiter verwunderlich. Denn die Erlössituation ist nicht per se von den erbrachten Leistungen abhängig, sondern vielmehr von der vollständigen Dokumentation sowie der darauf basierenden Ableitung der Kodierung.

Genau hier setzt unsere Lösung zur Erlössicherung an: Vorhandene Texte werden semantisch nach Kodierhinweisen durchsucht. Aus den Laborwerten oder der Medikation werden, wo möglich, Kodierempfehlungen abgeleitet. Die in Zusammenarbeit mit Kunden durchgeführten Proof-of-Concept-Projekte bestätigen es immer wieder aufs Neue: Erlösverbesserungen sind bei gleichzeitiger Reduzierung der MDK-Prüf- und Verlustquote durchaus möglich. Hierbei geht es vor allen Dingen darum, optimal abzurechnen – also weder zu viel noch zu wenig.

Externe oder retrospektive Kodierrevisionen sind dauerhaft nicht wirklich hilfreich, um mögliche Erlöspotenziale zu erkennen. Die Unterstützung in der täglichen Kodierung ist das Mittel der Wahl. Nicht nur in der klassischen Kodierung nach Entlassung des Patienten ist unsere Lösung zur Erlössicherung optimal einsetzbar, sondern insbesondere auch fallbegleitend. Dann nämlich sorgen die Kodierhinweise proaktiv für eine vollständige Dokumentation. Dies wiederum ist die Basis für die verbesserte Kodierung und sorgt schlussendlich für die positive Beantwortung der MDK-Anfragen.

\*\*\*

**Cerner Deutschland.** Smarter Care. Better Outcomes. Healthier You.

*Cerners IT-Lösungen für das Gesundheitswesen verbinden Personen, Daten und Systeme in mehr als 27.500 Einrichtungen weltweit. Im deutschsprachigen Raum arbeiten mehr als 550 Einrichtungen mit den Lösungen des Unternehmens. Cerner setzt auf smarte Lösungen, die – eingebettet in ein Ecosystem – Patienten stärker in ihre Behandlung einbinden und dazu beitragen, dass medizinisches Personal besser informiert ist und bei seiner täglichen Arbeit stärker unterstützt wird. Durch intelligente Lösungen, die eine patientenzentrierte Behandlung über Versorgungsgrenzen hinweg ermöglichen, können Behandlungsergebnisse optimiert und kann letztlich die Gesundheit von Menschen durch eine präventiv ausgerichtete Versorgung verbessert werden.*

## Tiplu GmbH Halle 2.2, Stand B-105

**MOMO.** Erlössicherung und Rightcoding – dafür steht die Software MOMO, die seit 2016 ihre Anwender begeistert. Drei Jahre in Folge haben 100 Prozent der Kunden ihre

Jahreslizenzen erneuert. Die Software ermöglicht über die Abteilungsansicht fallbegleitendes Kodieren auf der Station – ohne personellen Mehraufwand. Ärzte wie Kodierfachkräfte setzen MOMO ein, um die bestmögliche Dokumentation sicherzustellen und Hinweise für Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen der Kodierung zu überprüfen. Für die Bearbeitung einzelner Fälle bietet die Kodieransicht Zugang zu sämtlichen kodierrelevanten Informationen. Die nutzerfreundliche Oberfläche macht den Unterschied: Alle Dokumente liegen übersichtlich in einer elektronischen Patientenakte, die die Information schneller zur Verfügung stellt als das KIS; die Verweildauer ist immer im Blick. Unsere Anwender sprechen von „Arbeitserleichterung“ (Kodierfachkraft), „Leitfaden bei längerer Verweildauer“ (Arzt) und „Gesprächsgrundlage mit dem MDK“ (Medizincontrolling). Einer unserer Anwender, Oberarzt der Urologie, bringt es auf den Punkt: „Man muss betonen, dass das Programm MOMO keines besonderen Extraaufwands bedarf, sondern vor allem Extramöglichkeiten bietet.“ Den ausführlichen Anwenderbericht des Borromäus Hospitals Leer können Sie sich bei Tiplu abholen.

\*\*\*

**Tiplu GmbH.** Die Tiplu GmbH ist technologischer Marktführer für softwarebasiertes Rightcoding und Erlössicherung in Krankenhäusern. Das Unternehmen mit Standorten in Berlin und Hamburg zeichnet sich durch die Verbindung von Expertisen aus Medizin, Ökonomie und IT aus. Als Ergebnis steht die Software MOMO für Nutzerfreundlichkeit und Effizienz. Sie wird aktuell deutschlandweit in mehr als 100 Krankenhäusern eingesetzt.